

Projektfonds
Kultur & Schule

Förderprojekte 2022

Der Projektfonds Kultur & Schule fördert seit 2019 Kooperationsvorhaben in Hamburg und möchte durch die geförderten Projekte Impulse für eine nachhaltige Entwicklung in den Schulen geben. Kultureinrichtungen und Kulturschaffende können dazu in Kooperation mit Hamburger Schulen zweimal jährlich Mittel für Vorhaben in allen künstlerischen Sparten, allen Formaten und für alle Klassenstufen beantragen.

In dieser Broschüre sind alle Projekte dargestellt, die im Frühjahr und Herbst 2022, in der 7. und 8. Runde, eine Förderung aus dem Fonds erhielten. Die Vorhaben widmeten sich diversen gesellschaftlichen Themen und Interessen der Kinder und Jugendlichen. So vielfältig wie die thematischen Schwerpunkte waren auch die kreativen Herangehensweisen, Auseinandersetzungen und künstlerischen Ergebnisse der einzelnen Projekte. Der Projektfonds dankt allen Beteiligten sehr herzlich für ihr Engagement. Ein besonderer Dank geht an die Behörde für Schule, Familie und Berufsbildung, die Behörde für Kultur und Medien und die fördernden Stiftungen, ohne deren Unterstützung die hier abgebildete Bandbreite der kulturellen Bildung nicht möglich gewesen wäre.

Der Projektfonds Kultur & Schule ist ein Projekt der



finanziert durch



gefördert von





© Julian Hülsen

Stadtgeflüster

**Zeit für Tanz e. V., Zinnschmelze, K3 – Zentrum für Choreographie | Tanzplan Hamburg,
KIKU – Kinderkulturhaus Lohbrücke des Kulturzentrums LOLA UG
Grundschule Sanderstraße mit zwei 4. Klassen
15.05.2022 – 30.04.2023**

»Stadtgeflüster« ist Teil der Reihe art IN action, in der interdisziplinär arbeitende Künstler*innen gemeinsam mit Kindern und Jugendlichen zu einem bestimmten Thema in einem Projekt zusammenarbeiten. Hier kamen Tänzer*innen, Musiker*innen, Performer*innen, Schauspieler*innen und Medienpädagog*innen zusammen.

Unser Ziel war es, den Teilnehmer*innen die Möglichkeit zu bieten, ihr eigenes Stadtviertel neu zu entdecken. Wir wollten zeigen, dass es auch in Zeiten, in denen pandemiebedingte Einschränkungen den direkten Kontakt verbieten, möglich ist, den eigenen begrenzten Aktionsradius auf neue und spannende Weise zu erfahren. Zusätzlich besuchten wir das Kulturzentrum Kampnagel.

An dem Projekt nahmen insgesamt 160 Kinder und Jugendliche im Alter von 8 bis 13 Jahren teil, etwa zwei Drittel davon waren Jungen, ein Drittel Mädchen. Die Teilnehmenden brachten ganz unterschiedliche kulturelle Hintergründe und Erfahrungen im Bereich Kunst mit.

Bei gemeinsamen Spaziergängen in den jeweiligen Stadtvierteln sammelten wir vielfältiges Material. Dies beinhaltete Fotos, Zeichnungen, Filme, schriftliche Aufzeichnungen, Tanz- und Bewegungssequenzen, Beschreibungen und Tagebuchnotizen. Aus diesem Material entwickelten wir, unterstützt durch Musik, Tanz, darstellende Kunst, Film und Theater, kleine Szenen. Diese Szenen wurden anschließend in digitale Plattformen wie »Flipaclip«, »Koala«, »Active«, »Stop Motion« und »Switch« integriert.

herr*in der fliegen

Kulturagent*innen Hamburg e.V., Frauke Rubarth
Stadtteilschule Hamburg Mitte mit Klasse 7–11
15.11.2022 – 12.07.2023

Die Stadtteilschule Mitte ist Klimaschule und nimmt am Programm Klima hoch 4 teil. Ziel des Projekts war es, sich nun auch mit künstlerischen Mitteln dem Thema Nachhaltigkeit zu nähern. Das Stück »Herr*in der Fliegen«, welches das Gerüst für die Stückentwicklung bildet und durch die Schüler*innen ausgebaut wurde, beschäftigt sich selbst unter anderem mit dem Thema Nachhaltigkeit und Konsumkultur. Wir wollten dieses Stück zudem komplett nachhaltig produzieren. Dafür entwarf eine Schüler*innen-Gruppe einen kleinen »Kriterienkatalog für nachhaltige Produktion«, mit Kriterien wie »no plastic«, »nur nachhaltig einsetzbare Anschaffungen« und »fair produzierte, regionale Verpflegung«. Alle Beteiligten (Schüler*innen, Lehrer*innen, Kolleg*innen) wurden in diesen Gedankenprozess eingebunden und prüften ihre

Ideen unter diesem Blickwinkel. Diese Art zu produzieren ist seitdem Vorbild für alle unsere Projekte. Neben der Nachhaltigkeit (die wir als Querschnittsaufgabe sehen, aber im Schwerpunkt den Naturwissenschaften zurechnen) wollten wir auch die anderen MINT-Bereiche in den künstlerischen Prozess mit einbeziehen. Regisseurin und theatrale Gamedesignerin Frauke Rubarth war unsere Experte für Informatik-Themen, über TUSCH gab es eine Kooperation mit dem Ernst Deutsch Theater, durch die Jonas Koleneck mit den Jugendlichen im Bereich Mathe und Technik das Bühnenbild erarbeitete. Thomas Krakow, Klimabeauftragter der Schule, leitete die Schüler*innen-Gruppe, die für Nachhaltigkeit sorgte.



So ein Zirkus mit UNSerem Klima!

Circusschule Die Rotznasen e.V.

Theodor Haubach Schule mit Klasse 2–4

01.02.2023 – 31.01.2024

Dieses Zirkusprojekt, das den Umweltschutz zum Thema hatte, hat die teilnehmenden Kinder in höchstem Maße begeistert. Neben dem Training der Zirkusdisziplinen haben sich die Kinder zu dem Thema unterschiedlichste Geschichten ausgedacht, kreative Lösungen vorgeschlagen und lautstark protestiert. Dabei haben die Zirkuspädagog*innen darauf geachtet, die schweren und angstmachenden Aspekte des Themas zuzulassen, diese aber kindgerecht und behutsam zu behandeln.

Ein Beispiel für die Umsetzung des Themas in der Aufführung: Im zweiten Projekt kamen die Kinder von einem fremden Planeten, der noch dreckiger und vermüllter war als die Erde, auf unseren Planeten.

In den Nummern haben sie dies dargestellt und klar und eindringlich davor gewarnt, was passiert, wenn es bei uns so weiter geht wie bisher.

Es haben in diesem Projekt 53 Kinder aus den Klassen 2–4 in beiden Projekt-Schulhalbjahren mitgewirkt und einmal pro Woche trainiert, geprobt und sich mit dem Thema Klimawandel beschäftigt. Bei den beiden Aufführungen am Ende der Halbjahre waren insgesamt 500 begeisterte und bewegte Zuschauer*innen anwesend (Mitschüler*innen, Pädagog*innen, Eltern, Verwandte und Freund*innen der teilnehmenden Kinder).





© Marf Mabo / Laoura Tsiati Lake Studios Berlin

Tülva

Julika Schlegel und Franca-Rosa von Sobbe
Charlotte-Paulsen-Gymnasium mit Klasse 9–10
15.09.2022 – 07.10.2022

TÜLVA ist eine Tanztheaterperformance für junges Publikum ab 14 zur sexuellen Aufklärung. Sie inszeniert einen feministischen Drahtseilakt frei nach dem Comic »Ursprung der Welt« von Liv Strömquist. Die Zuschauenden begegnen zwei aus dem Comic gefallen Frauen: Tülva und Selv. Zu zweit sind sie ein Team, eine Vertrauensgemeinschaft, eine Beziehung und ein Dialog. Zwei Darstellerinnen – tanzend, sprechend, klingend und zeichnend. Als Pop-Up-Stück erschafft TÜLVA sich immer wieder eine neue Bühne in der Lebensrealität von Jugendlichen.

Der sechzigköpfige Kunstprofilkurs der Klassenstufe 9 war zugleich Zielpublikum für die Premiere an der Schule und trug maßgeblich zur Produktion bei. Die Schüler*innen gaben in der Projektwoche (der ein Vorbereitungsworkshop vorausging) Impulse (Bewe-

gungsmaterial und O-Töne bzw. Schwerpunkte), die das Stück, das »Tanztheater über sexuelle Aufklärung«, prägten. Das Schwere leicht gesagt; mit Poesie und großer Ausdruckskraft werden Gefühle vermittelt.



© Laoura Tsiati Lake Studios Berlin

re:History

Stadtteilinitiative Hamm e. V., Vera Drebusch
Stadtteilschule Horn mit Klasse 12
27.06.2022 – 17.11.2022

Für das Foto-Ausstellungs-Projekt »re:History« haben Schüler*innen der Stadtteilschule Horn historische Bilder von 1920 bis 1961 aus dem Fotobestand des Stadtteilarchivs Hamm nachgestellt und eigenständig eine Ausstellung organisiert. Eine Woche lang haben sie sich mit historischen Ereignissen aus dem Stadtteil Hamm beschäftigt und einen Blick auf die Entwicklungen des Stadtteils vor und nach dem Zweiten Weltkrieg geworfen. In den neu entstandenen Fotografien fließen die Vergangenheit und die Gegenwart ineinander. Unter Begleitung von Stephanie Kanne (Leitung Stadtteilarchiv Hamm) und Medienkünstlerin Vera Drebusch haben die insgesamt 18 Schüler*innen alle Schritte bis zur fertigen Ausstellung durchlaufen. Die Ausstellung wurde im

Stadtteilarchiv und Kulturladen Hamm sowie in der Stadtteilschule Horn gezeigt. Die ganze Schule war für eine Woche eingeladen, sich die Ergebnisse des Workshops in Form von Fotos, Gif-Animationen und einem Blick hinter die Kulisse anzuschauen. Durch die Nachstellung sollten die Jugendlichen Geschichte am eigenen Körper nachempfinden und sich so temporär mit einer Zeit auseinandersetzen, die weit weg erscheint. Das Projekt sollte die Auseinandersetzung mit dem eigenen Stadtteil und Lebensumfeld stärken. »re:History« bot zudem die Möglichkeit, Fotografie und die professionelle Produktion einer Ausstellung kennen zu lernen.



Hallo Zukunft

Andrea Gritzke

Schule Potsdamer Straße mit Klasse 4c

25.01.2023 – 25.05.2023

Das Theaterprojekt »Hallo Zukunft« beschäftigte sich mit Zukunftsträumen von Kindern. Teilgenommen haben 20 Kinder einer vierten Klasse der Schule Potsdamer Straße. Das fünfmonatige Projekt wurde von der Theaterpädagogin Andrea Gritzke und der Klassenlehrerin Alina Butenschön geleitet.

Die Ideen der Kinder zum Thema »Zukunft« waren die Grundlage für Szenen, Choreografien und Songs. In das Stück flossen sowohl die Sorgen der Kinder aber auch wilde Fantasien mit ein. Heraus kam ein spannendes Sammelsurium von Berufswünschen, Familienplänen, Erfindungen und Utopien. Die Kinder erfanden Maschinen für die Zukunft: Es gab u. a. »Butzi, den Buzzer gegen Streit«, den »Happy 3000« gegen schlechte Laune oder den Aufräumroboter »Ordobot 24«.

Die Choreografie »Kriegsverbot« erzählte vom Wunsch der Kinder nach Frieden. In einer Sprachperformance wurden die 15 verschiedenen Herkunftssprachen der Kinder auf die Bühne gebracht. Bei einer Modenschau wurden verrückte Kleidungen präsentiert, wie der »Unsichtbar-Tarnanzug« oder die »Süßigkeitenmütze«. Utopische Zukunftshäuser wurden von den Kindern gezeichnet und projiziert. Hier konnte man fliegende Häuser bewundern oder Häuser, die sich bei einer Flut wie ein Schlauchboot aufblasen und schwimmen können. Der Schulleiter lobte die Inszenierung: »Solche Theateraufführungen sind wichtig für meine Schüler*innen. Es kann sie motivieren, es selbst auszuprobieren und nicht nur Medien zu konsumieren.«



DAS ROSA GEDANKEN-KAMEL

THEATERPROJEKT BOTSCHAFTEN

Das Kamel kommt, mal so mal so, wie die Gedanken und produziert in der Maschine gute Träume und schlechte Gedanken. Manchmal können wir es uns nicht aussuchen, aber wir schütteln es ab, oder? Performance mit und von Kindern aus der Grundschule Arnkielstrasse und Bewohner*innen des Seniorenheims Stadtdomizil.

FREITAG, 16. JUNI 2023
im Bürgertreff Altona-Nord

Gefionstrasse 3, 22769 Hamburg

Beginn um 9:30 UHR.
Der Eintritt ist frei!

Das Theaterprojekt Botschaften ist ein Kooperationsprojekt der Grundschule Arnkielstrasse, des Altenpflegezentrum Stadtdomizil GmbH und dem Bürgertreff Altona-Nord unter der Leitung von Anne Pretzsch und Robert Schröder.

Projektträger*in ist das Netzwerk für kulturelle Bildung, LAG Kinder- und Jugendkultur, gefördert vom Projektfonds Kultur und Schule, 2022/23.

GRUNDSCHULE
**ARNKIEL
STRASSE**

BÜRGERTREFF
ALTONA

STADTDOMIZIL

Projektfonds
Kultur & Schule

LAG kinder- und jugendkultur
Landesverband kommunaler Kinder- und Jugendkultur e.V.

Botschaften revisited

B*Treff Altona-Nord / Freiwerk Altona-Nord e. V.
Grundschule Arnkielstraße mit Klasse 3

01.09.2022 – 30.06.2023

»Botschaften« war ein inklusives Theaterprojekt für Grundschulkinder und Senior*innen mit Handicap. Hier ging es nicht um das Auswendiglernen von Texten, sondern um Kreativität, Mut und Miteinander. In fünf Zweier-Teams entwickelten die Teilnehmenden mit Improvisation, Bewegung und Fantasie eigene Szenen. Das Projekt schaffte Raum für Verbundenheit, Respekt und die großen Fragen des Lebens: Wer bin ich, wenn Erinnerung schwindet, Gedanken wirbeln, Gefühle übernehmen? Unsere Gedanken kommen und gehen wie das rosa Kamel – mal leicht, mal schwer. In der Gedanken-Gefühls-Maschine entstehen daraus Leichtigkeit, Tiefe oder Dunkelheit. Wir können oft nicht wählen, was kommt, aber wir können es zeigen, teilen und abschütteln. Höhepunkt war eine Aufführung für Mitschüler*innen, Freund*innen und Familie.



© Grundschule Arnkielstraße

DAS ROSA GEDANKEN-KAMEL
THEATERPROJEKT BOTSCHAFTEN

Interact your stage

Caroline Zimmermann

Helmut Schmidt Gymnasium mit Klasse 8

01.02.2022 – 30.06.2022

Das Projekt »Interact your stage« ermöglichte dem Theaterkurs der Jahrgangsstufe 8 des Helmut Schmidt Gymnasiums, erste Programmiererfahrungen zu machen, während sie für ihr selbst entwickeltes Theaterstück das Bühnenbild erstellten. Die Schüler*innen erhielten professionelle Unterstützung aus dem Bereich Programmierung und Hip-Hop und lernten während des halbjährigen Kurses spielerisch die Grundfunktionen eines Raspberry Pis kennen. Der Mini-Computer wurde auch das Herzstück des interaktiven Bühnenbildes. Die Kombination mit Materialien wie Pappe, Schere und Sprayfarbe ließ ein digitales Buch, das Huch-Buch, entstehen. Passend zu den Geschichten des Theaterstücks leuchteten darin die Seiten.



© Caroline Zimmermann

Am Ende präsentierten die Jugendlichen das Ergebnis stolz beim FLEX-Festival Hamburg 2023 am Jungen Schauspielhaus.



© Caroline Zimmermann

Digitalworkshop Storytelling

Finn-Ole Heinrich

Heilwig Gymnasium mit der Schreib-AG

16.09.2022 – 20.02.2023

Der digitale Storytelling-Workshop entstand in Zusammenarbeit des Autors Finn-Ole Heinrich mit der Schreib-AG des Heilwig Gymnasiums Hamburg. Aktiv mitgemacht hat die aus neun Schüler*innen bestehende AG »kreatives Schreiben« von Frau Hähnel. Sie haben vor der Produktion des Digitalworkshops geäußert, was junge Schreibende sich wünschen, wie sie sich einen guten Workshop vorstellen, was sie brauchen, wo sie Schwierigkeiten für sich selbst sehen. Dies ist in das Konzept eingeflossen und als es an die Produktion ging, haben sie jede Woche einen Videoclip bekommen, die Workshop-Anleitung getestet und zum Clip Feedback gegeben.

In insgesamt 17 Videoclips vermittelt nun der Digitalworkshop die Grundlagen des kreativen Schreibens und führt Schüler*innen Schritt für Schritt zur eigenen Geschichte. Von der Entwicklung einer Hauptfigur bis zur dramatischen Handlung werden alle wichtigen Aspekte des Storytellings behandelt. Die kostenfreien Videos sind über eine datenschutzkonforme Plattform zugänglich und stehen allen Hamburger Schulen unbegrenzt zur Verfügung. Der in enger Abstimmung mit Lehrkräften entwickelte Workshop ist als digitales Unterrichtswerkzeug konzipiert und dient als Pilotprojekt für weitere Fachformate.

Taskcards zum Schreibworkshop:

<https://www.taskcards.de/#/board/ce0fc3fa-f2d6-4080-b86e-09609fe1e426/view>



ERBEN

wirvier Kollektiv, Anne Pretzsch, Milena Kaute
Albrecht Thae Gymnasium, Lessing Stadtteilschule, Helmut-Schmidt-Gymnasium Wilhelmsburg,
Kopernikus Gymnasium Bargteheide mit Klasse 9–11
01.07.2022 – 10.07.2024

Während in Hamburg 42.000 Millionär*innen leben, gibt es gleichzeitig tausende Menschen, die nicht wissen, wie sie ihre Miete bezahlen sollen. ERBEN verband Stadtteile, Elternhäuser, Schulen, Milieus und stellte Fragen zu Privilegien und klassistischen Strukturen unserer Gesellschaft.

»Wer übernimmt ein Familienunternehmen und wer fängt bei Null an? Wer stellt sich welche Zukunft vor?« Erben war ein performatives Forschungsprojekt mit über 300 Hamburger Schüler*innen verschiedener Schulen aus ganz unterschiedlichen Stadtteilen. Das Projekt umfasste eine zweijährige Recherche, eine performative Vererbung am FUNDUS Theater 2023, ein abendfüllendes Bühnenstück im Sprechwerk und auf der Altonale Hamburg sowie eine Projektwoche und Performance im Jupiter Hamburg.



© shitty pants



© shitty pants

GIF Me More

coneco gUG – Kultur, Entwicklung und Management

Stadtteilschule Wilhelmsburg (6c, 6d), Max-Schmeling-Stadtteilschule (6a,7d), Gretel Bergmann Schule (6a/7d) und Schule am See (6a/6b)

01.09.2022 – 31.01.2023

Acht Klassen der Jahrgänge 6 und 7, deren Regelunterricht Tanz einschließt, haben gemeinsam mit der Choreografin Nora Elberfeld und coneco gUG die digitale Kommunikation von Jugendlichen reflektiert. Über Rezipieren von Tanz, Reflektieren und Gestalten betrachteten sie die bildhafte Kommunikation, die nicht nur auf Sprache basiert, sondern in ihrer Komplexität auch Fotos, Videos, Emojis etc. einbezieht. Als Input fanden vier Aufführungen des Duets »GIF Me More« der Choreografin Nora Elberfeld statt. Die beiden Performerinnen – oder waren es Influencerinnen? – tauchten in die Welt der GIFs ein, erforschten und verkörperten die Eigenschaften. Sie präsentierten eine Welt, in der die Erfahrung nicht linear, sondern sprunghaft narrativ und abgehackt

erschieden. Der private Austausch kleiner Bewegtbilder wurde zur geteilten Erfahrung im gemeinsamen Raum. Vor der Vorstellung näherten sich die Schüler*innen in einer Physical Introduction – einem Vermittlungsformat, das nicht über Worte funktioniert – dem Tanz durch Ausprobieren und Nachempfinden von spezifischen Bewegungsqualitäten und Emotionen des Stückes.

In Workshops vertieften sie anschließend mit kreativen Formaten das Thema und erforschten individuelle und gemeinsame (Bewegungs-)Potenziale. Dabei wurden ihre Erfahrungsräume erweitert und diverse Anknüpfungspunkte für die Auseinandersetzung geschaffen: Reden über Tanz z. B. Fishbowl, Entwickeln eines Chatsongs oder einer Choreografie.





© Florian Krumnow

Ein Wandbild für den öffentlichen Raum

Carla Binter

Max-Traeger-Schule mit Klasse 1–4

24.10.2022 – 13.10.2023

In zwei Projektwochen in den Schuljahren 2022/23 und 2023/24 haben die ca. 300 Schüler*innen der Max-Traeger-Schule gemeinsam mit der Keramikerin Carla Binter im neu eingerichteten Keramikatelier der Schule gearbeitet. Jede*r Schüler*in hat dabei eine individuelle Fliese aus Ton gestaltet. In der ersten Projektwoche haben die Schüler*innen Gegenstände aus ihrem Alltag ins Keramikatelier mitgebracht und auf ihrer Fliese Muster und Spuren eingearbeitet. In der zweiten Projektwoche haben sich die Schüler*innen für das Farbschema ihres Jahrgangs entschieden und damit die eigenen Fliesen glasiert. Auch das pädagogische Personal der Schule hat je eine Fliese gestaltet. Aus allen Fliesen entstand ein großes Wandbild für den öffentlichen Raum (Außenwand Schulgebäude).



© Florian Krumnow

Marione Ingram: Kriegskind-Hörspiel – 2022

Stella Jürgensen, Florian Jacobsen
Friedrich-Ebert-Gymnasium mit Klasse 9
01.11.2022 – 31.01.2023

Die Schüler*innen des Jahrgangs 9 haben unsere schuleigene Buchausgabe von »Kriegskind« im Unterricht gelesen.

Eine Klasse war mit Marione Ingram und ihrem Mann Daniel auf Exkursion an den Handlungsorten in Hasselbrook und Blankenese.

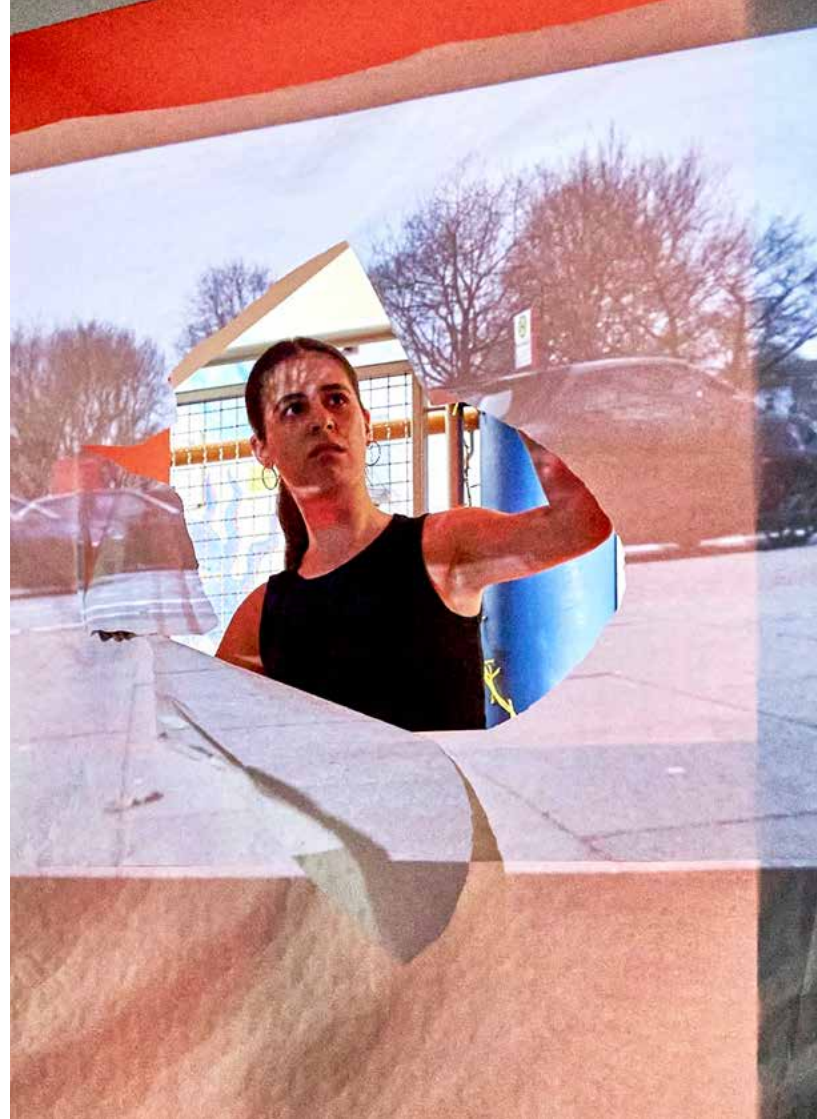
Unter dem Eindruck der weltpolitischen Lage des Kriegs in der Ukraine verstärkte sich der Wunsch, sich selbst auf persönlicher Ebene mit Ausgrenzung und Krieg zu befassen. In der Begegnung mit der 86-jährigen Marione Ingram und ihrem Mann erlebten die jungen Menschen ihre Verantwortung als Zweitzeug*innen, die die Überlebensgeschichte künftig weitererzählen werden. Dies wollten sie mit einem eigenen Produkt bekräftigen. So ist die Idee zu einer Hörfassung entstanden. Die Schüler*innen wählten die bewegendsten Textpassagen aus.

Gemeinsam mit der Hamburger Schauspielerin Stella Jürgensen redigierten sie ihre Skripte und erweiterten diese um persönliche Gedanken aus ihren eigenen Herkunftshintergründen. Bevor es in das Tonstudio des Bürger*innensenders TIDE ging, bereitete Stella Jürgensen in Einzelcoachings auf das szenische Sprechen vor. Bei den Aufnahmetermen war Marione Ingram anwesend. Sie gab Bestätigung und senkte das Lampenfieber vor dem Mikrofon. Wir nutzten die Gelegenheit, Mariones Antworten auf unsere Fragen gleich mit aufzunehmen.

Bei TIDE wurde die Hörcollage am 31.01.2023 gesendet. Die öffentliche live Premiere fand am 06.02.2023 in der Friedrich-Ebert-Halle statt.

YouTube-Videos zum Projekt: www.youtube.com/channel/UCIIS5V5tVAk4O2EGIGf-k4w





© Daniel Wolcke

Kulturstruktur – Strukturkultur

Arena y esteras, Simon Hehemann, Suse Itzel, Anka Manshusen, Teresa L. Rosenkrantz, Julika Schlegel, Simon Schultz, Christopher Weymann, Daniel Wolcke, Heiko Wommelsdorf, Azad Ümit Yesilmen, Fundus Theater, KinderKulturKarawane, K3-Zentrum für Choreographie
Ida Ehre Schule mit Klasse 5, 7, 8, 12 und 13
02.05.2022 – 12.07.2023

Das Angebot mehrerer Kulturprojekte in einem Zeitraum von über einem Jahr war der Startschuss für die Entwicklung neuer Schulstrukturen, in denen kulturelle Bildung fest eingebettet sein wird. In insgesamt 5 Modulen haben sich die Schüler*innen mit den Themen Gender, Klima und Frieden beschäftigt – mit verschiedenen Künstler*innen und künstlerischen Ausdrucksformen.

In den fünften Klassen wurde mit Hilfe von Christopher Weymann und dem Fundus Theater eine Wrestling-Show zu stereotypen Geschlechterrollen inszeniert. Die achten Klassen haben mit der peruanischen Zirkustheatergruppe »Arena y esteras« und der KinderKulturKarawane zusammengearbeitet. Die Geschichte

hinter der Akrobatik befasste sich mit dem Klimawandel.

Der 12. Jahrgang hat eine performative Führung durch das Schulgebäude mit Ausstellungen, Videoinstallationen, Performances und Live-Musik entwickelt. Mit Kunst, Musik und Theater wurden mit Hilfe von Teresa L. Rosenkrantz Emotionen kreativ zum Ausdruck gebracht.

Der 13. Jahrgang hat sich dem Gefühl des Alleingelassenseins gewidmet. Er blickte auf Gefühlszustände während der Pandemie und ertanzte sich gemeinsam mit Julika Schlegel und Azad Yesilmen Bewegungsmaterial, mit dem man sich wieder dem eigenen Selbst näherte.

Universum kkg

Kulturagent*innen Hamburg e.V., bild+begegnung e.V. (Tanja Bächlein, Arne Bunk)
Kurt-Körber-Gymnasium mit Klassen 5, 6 und 9
16.05.2022 – 14.04.2023

In unserem Projekt entdeckten die Schüler*innen die naturwissenschaftliche Sammlung der Schule als fotografisches Erkundungsfeld. Mit Mikroskop-Linse und Teleobjektiv zoomten die Schüler*innen ihre ausgewählten Exponate entweder ganz nah heran oder aber brachten sie auf Distanz. In den wechselnden Perspektiven wurden Details und Strukturen offengelegt, die der flüchtige Blick oftmals übersieht. Einzelheiten wurden ins Bildzentrum gerückt, ungewöhnte Ansichten offengelegt. Aus den visuellen Forschungsergebnissen entstanden große Memorykarten für die Wand zur Aula sowie Spielkarten im Taschenformat. Beides war zum Tag der offenen Tür fertiggestellt und wurde den Besucher*innen und Mitschüler*innen präsentiert. Jede*r Schüler*in nahm auch ein eigenes Kartenset mit nach Hause.



© Tanja Bächlein



© Tanja Bächlein



Universum KKG expanded

Kulturagent*innen Hamburg e.V., Lion Frenster, Swingwerkstatt, St. Pauli Paper Studio
Kurt-Körber-Gymnasium mit Klassen 5–6, 10 und 12
28.11.2022 – 13.10.2023

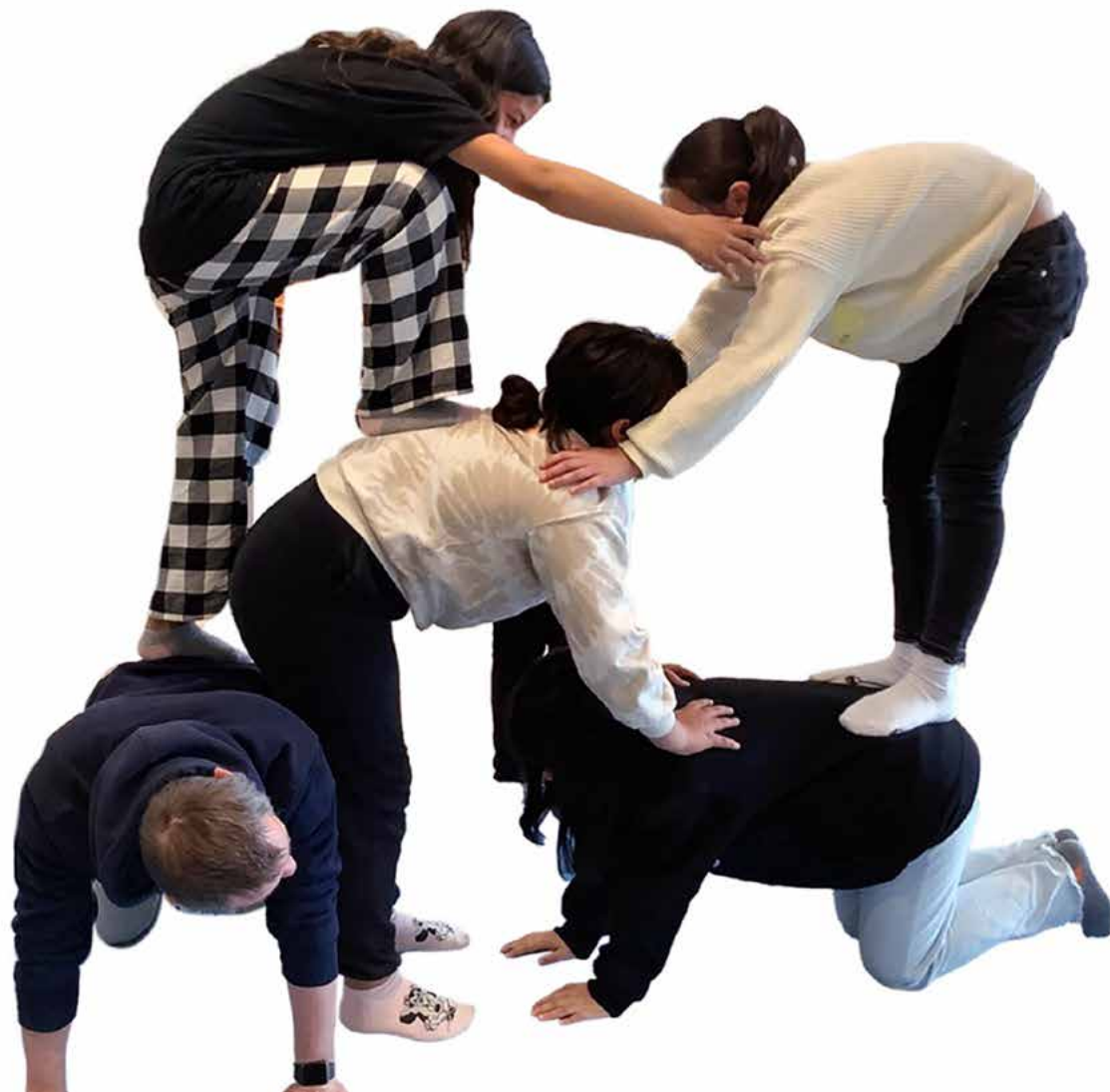
Die Profiltage sollten die Möglichkeit bieten, den Erfahrungs- und Handlungsradius zu erweitern (den Kosmos »expandieren«). Die Schüler*innen durften nach ihren persönlichen Vorlieben aus den besonderen Kursangeboten der Profiltage zu wählen. Die Fahrt ging von Billstedt nach Altona – direkt in die Werkstatt von St. Pauli Paper Studio. Dort wurde die Papierproduktion vorbereitet: Jutesäcke wurden zerschnitten und in einer selbst konstruierten Tretmühle (mit Fahrrad Antrieb) mit viel Wasserzufuhr in eine Maische zerlegt, der Grundsubstanz für die Gewinnung von Papier. In verschiedenen Schöpfverfahren wurden die Zellstoffe anschließend mit Rahmensieben aus dem Wasser gefischt, zuerst zum Abtropfen gestapelt und anschließend zum Trocknen auf saug-

fähigem Untergrund platziert. Durch das Zusetzen von Farbpartikeln konnten die Papiere verschieden eingefärbt und mit Mustern versehen werden. Die getrockneten Papiere wurden dann als Einband/ Cover für Zeichnungen zu den »Phantastischen Welten« genutzt und zu Heften gebunden. Der 10. und 12. Jahrgang tauchte in die Welt des Swing ein, mit der Lesung »Swing High«, Einführungskursen in Lindy Hop (einem afro-amerikanischen Tanzstil der 20er/30er Jahre), einer Einführung in die historische und aktuelle Hamburger Swing Szene und einem praktischen Teil (Barmbeker Schieber, Lindy Hop, Balboa), der die körperliche Tanzerfahrung bot.



© Kathrin Langenohl





© Kay Tschanter

Seeklima

Circusschule Die Rotznasen e.V.
Schule am See mit zwei 5. Klassen
07.02.2023 – 31.10.2023

Große Bühne an der Schule am See!!!
 Das erste Theaterprojekt für den Jahrgang 5 (zwei Klassen) startete mit den Zirkustrainer*innen von Die Rotznasen e. V. mit Seiltanz, Kugellaufen, Jonglage (Tücher, Bälle) und Akrobatik. Alles konnte von allen ausprobiert werden, mit viel Geduld, Konzentration und Ausdauer! Gegenseitige Hilfestellungen bauten Vertrauen in den Teams auf. Nach anfänglichen Frustrationen gelangen die Übungen von Woche zu Woche immer besser, besondere Talente wurden erkennbar und mit dem Erfolg wuchs auch die Begeisterung! Vor dem Auftritt stieg die Spannung sehr, denn die Nachbarklassen, Grundschüler*innen, Eltern und Geschwister waren eingeladen und insgesamt gab es ja nur drei Monate Zeit zu proben. Nach viel Begeisterung und großem Applaus waren alle am Ende sehr glücklich und stolz!



© Kay Tschanter

Redezeit

**Kulturagent*innen Hamburg e. V., Lennart Hamann
Stadtteilschule Lurup mit drei Kursen Jahrgang 12
01.09.2022 – 30.09.2023**

Das Projekt hatte den Aufbau einer neuen Routine für Textproduktion und -präsentation in der Oberstufe zum Ziel, um unter Verwendung biografischen Materials eigenen Erzählungen der Schüler*innen eine Bühne innerhalb der Schule zu geben. Es fanden insgesamt drei Projektwochen mit einem halben Jahr Abstand in drei Oberstufenkursen statt. In den Workshops arbeiteten die Kurse mit professionellen Poetry Künstler*innen an eigenen Texten und ihrer Bühnenperformance. Der erste Durchlauf wurde mit einem professionellen Poetry Slam der Workshopleiter*innen und geladenen Künstler*innen abgeschlossen. Auch Poet*innen aus der Schule traten mit eigenen Texten an und vor ihren Mitschüler*innen auf – zu diesem Zeitpunkt noch außerhalb des Wettbewerbs.

Die öffentliche Abschlussveranstaltung hat die Oberstufe in Kooperation mit unserem künstlerischen Kooperationspartner »Kulturbereicherungsbetrieb« und dem Community Center LURUM durchgeführt und erhielt viel Resonanz. Die Schüler*innen bereiteten diesen »Lurup Slam« vor, führten ihn organisatorisch und auch technisch (Ton und Licht) durch und initiierten eine Liveübertragung im Netz für die Mitschüler*innen, die nicht dabei sein konnten, was sehr professionell gelang. Die Kontinuität der Reihe ermöglichte eine Verankerung innerhalb des Schulkontextes.

© Stefan Rehse / Ruth Zimmer

29.9.2022

18:30-20:00
Eintritt frei!

LURUP SLAM #2

Stadtteilschule Lurup (Mehrzwecksaal)
Flurstraße 15, 22549 Hamburg

Keine Kostüme, Requisiten oder Hilfsmittel. Eigene Texte. Maximal 6 Minuten. Sonst ist alles erlaubt! Vier der besten Poet*innen Norddeutschlands treten bei diesem modernen Text-Wettstreit gegeneinander an! Dabei nutzen sie nicht ihre Hände, Füße oder Fingernägel, sondern ihre selbstgeschriebenen Texte. Eine Publikumsjury entscheidet, wie viele Punkte ein Text wert war, bis am Ende des Abends eine Siegerin feststeht. Die Texte beim Poetry Slam sind mal laut, mal leise, mal ernst, mal komisch, mal gereimt und manchmal Geschichten. Das Publikum wird auf eine Achterbahnfahrt der Gefühle mitgenommen, bei der es lacht, weint, grübelt – und am Ende immer jubelt. Moderation: Kulturbereicherungsbetrieb Lennart Hamann / Hannes Maaß.

Am 29.9. mit dabei: Vize-Hamburgmeisterin **Lena Meckenstock** mit ihren nachdenklichen, tiefgründigen Texten. Senkrechtstarter **Luca Zmatlik**, der mit Augenzwinkern, Reimen und großen Gesten bei jedem Slam, den er betritt, derbe abräumt.

Foto (c) Stefan Rehse / www.lurum.de

Dieses Projekt wird gefördert durch:



TodesMutig ins Leben.

Theater am Strom

ReBBZ Wilhelmsburg/Standort Krieterstraße, Elbinselschule (Standorte Rahmwerderstraße und Krieterstraße) und Helmut-Schmidt-Gymnasium mit Klasse 4–13

01.08.2022 – 01.06.2023

Ein Theater- und Filmprojekt zu Mut und Angst und dem Leben dazwischen.

»Angst ist ein Schatten, ist finster und böse. Angst ist, wenn man alle seine Sachen verliert. Oder wenn man ein Familienmitglied nicht mehr hat. Und Angst ist ein scheißiges, ekliges Ding, nervig und gruselig. Mut ist, wenn man es trotzdem macht. Und wenn man jemandem aus dem Schatten hilft.«
(Füchse, 4. Klasse, Elbinselschule Rahmwerder).

Mutig stürzten wir uns ins Projekt und verknüpften zusammen mit einem Filmemacher Video, Foto und Theater miteinander – so gab es für die Schüler*innen unterschiedlichste Zugänge, um Gefühle, Geschichten, Erlebnisse und Phantasien rund um Mut und Angst auszudrücken. Ausgehend von der theatralen

Arbeit in Kursen, Workshops und einem Ferienangebot entwickelten wir eine öffentliche Mutdusche (»Du schaffst das!«), Comics, Videos und performative Arbeiten.



© Patrick Merz

Google Drive zum Projekt: https://drive.google.com/file/u/0/d/1OYB9d_Xw1c8VWFih9DmpyqQPenjPG39x/view?usp=sharing&pli=1



© Patrick Merz



© Miguel Ferraz

WURZELN UND FLÜGEL

**Kulturagent*innen Hamburg e. V., Design Factory Frank Bölter, Byte FM Radio
Stadteilschule Stellingen mit Klasse 5–13
15.11.2022 – 30.06.2023**

WURZELN UND FLÜGEL war ein künstlerisch interdisziplinäres Forschungsprojekt. Assoziativ näherte sich die ganze Schulgemeinschaft dem Spannungsfeld zwischen Himmel und Erde. Ziel war es, Halt und Dazugehörigkeit wiederzugewinnen, sowie abzuheben, Visionäres zu erfinden und Perspektivwechsel auszuprobieren. Das Projektvorhaben entstand mit Forschungslaboren, die künstlerische Herangehensweisen mit Fragen aus Artenschutz, Biodiversität, Philosophie, Mathematik, Robotik, Mythologie, Kochen, Urban Gardening und lösungsorientiertem Design Thinking paaren. Als Auftakt entwickelte der Radiosender Byte.fm im Rahmen von »Teenage Kicks« eine Sendung, die On Air ging: »Welche Musik erdet mich, welche Songs beflügeln mich?« Das Kulturfest fordert mit vielfältigen Aktionen: »Wlürzl für alle!«



Decolonize Yourself

**Museum am Rothenbaum Kulturen und Künste der Welt
Stadtteilschule Mitte mit zwei 10. Klassen
05.04.2023 – 16.10.2023**

Wird über Kolonialismus gesprochen, scheint es oft so, als handele es sich um zeitlich und räumlich weit entfernte Ereignisse. Doch koloniale Strukturen wirken bis heute fort: in Sprache, Bildung, Kultur und gesellschaftlichen Machtverhältnissen. In der Schule bleibt das meist unerwähnt.

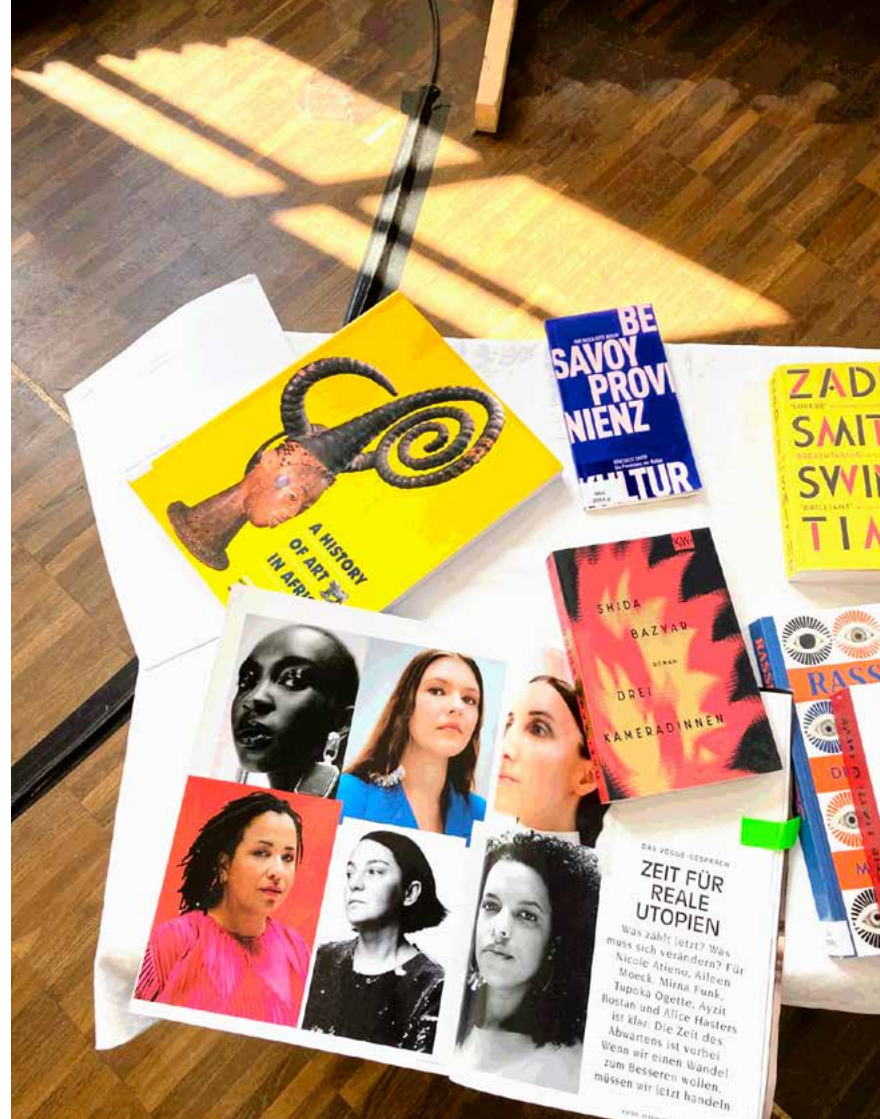
Mit dem Projekt »decolonize yourself« sollte daher befragt werden, wie über das Fortbestehen dieser Strukturen gesprochen werden kann, ohne die damit verbunden Gewalt zu reproduzieren.

In einem einwöchigen Performanceworkshop mit zwei Klassen der Stadtteilschule Hamburg-Mitte arbeiteten die Performer*innen Zandile Darko und Farzad Fadaï gemeinsam mit Schüler*innen an Antworten. Ausgangspunkt war die Ausstellung »HEY! KENNST DU RUDOLF DUALA MANGA BELL« im MARKK.

Der Proberaum aber gehörte allein ihnen – frei von Lehrkräften.

Gemeinsam wurde hier Wissen ausgetauscht, ausgetauscht und erkundet, welche Spuren kolonialer Geschichte bis heute spürbar sind. Aus diesen Auseinandersetzungen entstanden kritische, intime Performances, mit denen die Schüler*innen direkt in die Ausstellung intervenierten und den täglichen Museumsbetrieb unterbrachen. Sie befragten nicht nur das Wissen um koloniale Kontinuitäten, sondern auch die Räume in denen dieses (re)produziert wurde und wird – nämlich im Museum selbst. Dabei demonstrierten sie eindrucksvoll, wie künstlerische Prozesse Räume öffnen können, für Austausch, für Widerspruch, für gemeinsames Lernen und vor allem für neue Erzählungen.

© Zandile Darko





Poetry Slam Workshops

Slam Kultur gGmbH / 10 Punkte GmbH
Gymnasium Rahlstedt mit Klasse 10
20.06.2022 – 22.06.2022

Mit dem Kulturpartner #Lautsprecher-Slam führten wir Poetry Slam Workshops in unserem 10. Jahrgang durch. Hierzu kamen die Workshopleiter*innen – allesamt erfahrene Slammer*innen – zu uns, führten über 100 Jugendliche zwei Tage lang an das persönliche Schreiben und Performen heran und bereiteten sie mit Coachings auf die große Abschlusspräsentation vor, bei der viele zum ersten Mal Bühnenluft schnupperten. Das Team brachte einerseits ein fertiges, systematisch aufgebautes Programm mit (das auch auf zurückhaltende Schüler*innen mit bisher eher theoretischem Lyrik-Wissen zugeschnitten war). Die Leiter*innen agierten andererseits aber flexibel, um ihrem jeweiligen Kurs und dessen Bedürfnissen gerecht zu werden. So wurden bei fast allen Gruppen

etwas längere Schreibphasen eingeschoben, an anderer Stelle war noch etwas mehr Lampenfieber-training bzw. fachlicher Input zur sprachlichen Gestaltung gewünscht.

Am Ende gelang es, eine gelungene Abschlussveranstaltung auf die Beine zu stellen, zu der alle Schüler*innen der Stufe sowie Kolleg*innen eingeladen waren und bei der 18 (!) mutige Slammer*innen ihre Zeilen präsentierten. Das Publikum war begeistert: Einige der Auftretenden ließen uns teilhaben an persönlichen Empfindungen, andere behandelten (auch) brisante gesellschaftliche Themen; wir hörten lustige, aber auch ernste Texte – eine bunte, spannende Mischung!

Eidelstedt.Zusammen.Gestalten. Urbane Kunst in der Aktivzone

Kulturverein Süptitzvilla e.V

Julius-Leber-Schule, Stadtteilschule Eidelstedt, Gymnasiums Dörpsweg mit Klasse 8–10

01.06.2023 – 08.09.2023

Das Kunstprojekt »Eidelstedt.Zusammen.Gestalten« verwandelte die grauen Sockel der 300 Meter langen Lärmschutzwand in der Aktivzone am Hörgensweg in bunte Kunstwerke. 60 Jugendliche und 15 Profis gestalteten gemeinsam 50 Betonsockel. Die Themen der Wandbilder wurden im Vorfeld mit Anwohner*innen erarbeitet. In sechs dreitägigen Workshops lernten die Jugendlichen den Umgang mit Graffiti – angefangen von der Historie, zu den eigenen Skizzen über Techniken bis zur Umsetzung an der Wand. Ziel war es, jungen Menschen in der Öffentlichkeit Raum für kreative Entfaltung und Selbstwirksamkeit zu geben. Das Projekt endete mit einer Feier und Ansprachen von Vertreter*innen aus Politik und Gesellschaft.



© Beat Suter

Die im Projekt entstandenen Kunstwerke sind auf YouTube zu sehen: https://www.youtube.com/watch?v=8M5_DFGNQCo



© Beat Suter



© Ruth Zimmer

Suburban Sound Center

The Young ClassX, Stiftung Hamburger öffentliche Bücherhallen, Rica Blunck, Catharina Boutari, Jens Pape, Alexander Weise

Esther Bejarano Schule, Geschwister Scholl Schule, Stadtteilschule Lurup, Stadtteilschule Stellingen mit Unterstufenchören Jahrgang 5–6 und Oberstufenchören Jahrgang 11–13

30.09.2022 – 30.09.2023

Wie klingt unser Stadtteil, wie klingt unsere Schule, wie lassen sich die Sounds aus dem Suburb einfangen und im Zentrum wieder aussetzen ...

Vier Chöre aus den Randbezirken der Stadt haben Sounds der einzelnen Stadtteile bzw. ihres Lebensumfeldes eingesammelt und miteinander geteilt. Die Schüler*innen haben eigene Kompositionen der gefundenen Geräusche entwickelt und Soundscapes oder Songs innerhalb ihrer Chorarbeit in der Schule daraus entwickelt: Songs mit Soundeinspielungen in einer Art Playback, Sounds per Handy in den Song integriert, Geräuschchöre und Klangcollagen entstanden und wurden in der Zentralbibliothek am Hühner-

posten eingespielt und eingesungen und im schulischen Rahmen uraufgeführt. In einem Flashmob auf der Plaza der Elbphilharmonie begegneten sich die Chöre schließlich an einem zentralen klassischen Musikort Hamburgs, um Besucher*innen und Geladenen die Sounds der Suburbs zu präsentieren: ein besonderer Erlebnisraum für die Schüler*innen eröffnete sich, die Akustik des großen Saals wurde erprobt und das Dach der Elbphilharmonie erobert.

YouTube-Video zum Projekt:

<https://www.youtube.com/watch?v=GPfbp289-KE>

Chances

Kulturagent*innen Hamburg e.V., Israel Akpan, Lukulule e.V., jiji&lili – Filmproduktion (Lion Frenster)
Otto-Hahn-Schule mit Klasse 5–12
01.12.2022 – 30.11.2023

Veränderungen tragen neue Möglichkeiten in sich = CHANCES! Mit diesem Motto wagten die Theaterkurse, IV Klassen, OHS Chöre, Musik- und Philosophiekurse den Neustart nach Corona, um den Kulturspirit an der OHS wiederzubeleben und zu stärken, professionell unterstützt von externen Künstler*innen. Die Schüler*innen aus dem Theaterkurs Jahrgang 10 stellten sich der Frage nach den Grenzen der eigenen Komfortzone und möglichen Konsequenzen für das eigene Leben (mit Israel Akpan, Tänzer, Choreograph). Im Musikbereich probten die Schulchöre der Mittel- und Oberstufe das Singen in großer Gemeinschaft (Vocal Coaching, Lukulule). Die mutigen Singer/Songwriter*innen aus Jahrgang 5/6, angeleitet von Sebastian Bosum (bekannt als »Sebó«) verfassten eigene Lied-

texte und Tonfolgen, während die Poetry Slammer*innen aus dem Profil Philosophie ihre brennend aktuellen Themen in rhythmische Wortlyrik übersetzten (inspiriert in Workshops mit David Aslan, Amira Zarari). Die Schüler*innen aus den Internationalen Vorbereitungsklassen hingegen verließen das Schulgelände, erkundeten ihre Stadt und dokumentierten ihre vertrauten und fremden Fundstücke filmisch (Jahrgang 7/8 mit Lion Frenster, Handyfilm). Sie wünschten sich zum Schutz auch tierische Begleiter*innen und modellierten sie in Ton in POM's Atelier in Altona (Jahrgang 5/6 mit POM/Peter Märker).



© Luisa Schulze





Flora Fauna Medienlab

KULTURPUNKT im Basch / Kulturhaus Dehnhaide e. V.
Berufliche Schule Holz Farbe Textil, Berufsvorbereitungsschule mit AVM Klassen,
Ausbildungsvorbereitung für Migrant*innen
09.01.2023 – 31.12.2023

Mit unserem Medien-Kunst-Natur-Labor verbanden wir künstlerisch-mediales Experimentieren mit naturkundlicher Erforschung von Natur und Ökosystemen im Stadtteil. In vier Workshops, die sich an den Jahreszeiten orientierten, wurden Themen wie Stadtnatur, Klima, Ökologie, urbane Botanik sowie künstlerische Ansätze der Medienkunst mit digitalen und analogen Techniken vermittelt. Mit einem Lastenfahrzeug als mobilem Labor erkundeten die Teilnehmenden gemeinsam mit Künstler*innen ihr Quartier, um Aspekte der Stadtnatur zu erforschen und experimentell zu bearbeiten. Im Laufe des Projekts ergab sich der Fokus auf Menschen mit Fluchthintergrund, wodurch auch Sprache und Kultur zu zentralen Bestandteilen des Projekts wurden. Kunst und Wissenschaft

verschmolzen zu einem lebendigen und vielfältigen Vermittlungsprozess: Pflanzen am Kanal, der Klang der Bäume, Heilkräuter im Stadtteil oder Großstadttiere im Gebüsch wurden thematisiert. Die Prozesse und Ergebnisse der verschiedenen Workshops des FLORAFUNA MEDIENLABS sind auf der eigens entwickelten Website dokumentiert. Zusätzlich entstand dort ein wachsendes Online-Archiv mit künstlerischen Pflanzenporträts (Herbarium), die aus den Kursen hervorgingen.

Projekt-Website Flora Fauna Medienlab:
<https://kulturpunkt-basch.de/FloraFaunamedienlab/>



© Brigitte Bedei

Serienmarathon

Griffelkunst-Vereinigung Hamburg e.V.
Goethe Schule Harburg mit Klasse 6, 12 und 13
17.05.2022 – 28.02.2023

Serienmarathon ist ein gemeinsames Projekt der griffelkunst und der Goethe Schule Harburg, das über 100 Kinder und Jugendliche zu Gestalter*innen, Sammler*innen und Multiplikator*innen im Bereich der Druckgraphik machte. In Zusammenarbeit mit dem Museum der Arbeit und dem Departement Design der HAW fanden Druckworkshops statt, in denen die Schüler*innen die druckgraphische Technik der Lithographie erlernten. Jeder Schritt wurde dabei selbst durchgeführt: Steine schleifen, präparieren und schließlich drucken. Ein entschleunigter Weg zur Bildfindung. Eine 9. Klasse entwickelte zudem einen Materialkoffer für einen eintägigen Druck-Workshop. Hier wurde Papier gefeuchtet und gerissen und die Schüler*innen erarbeiteten Druckplatten für Radie-

rungen und Prägedrucke, die schließlich geprintet wurden.

Radierungen und Lithographien wurden im Mai in den Räumen der Griffelkunst-Vereinigung ausgestellt. Serienmarathon bot nicht nur Einblicke in die zeitgenössische Kunst und den Kunstbetrieb, sondern machte die Teilnehmenden selbst zu aktiven Gestalter*innen.

Neben der praktischen Arbeit bauen die Schüler*innen durch ihre Mitgliedschaft in der griffelkunst langfristig eine eigene Graphiksammlung in der Schule auf. So wird der Serienmarathon zu einem nachhaltigen, partizipativen Projekt!

THE GREAT WALL OF WINTERHUDE

Kulturagent*innen Hamburg e.V., TASEK, Susanne Moisan
Stadtteilschule Winterhude mit Klasse 1–13
01.02.2023 – 31.07.2023

Willkommen vor Hamburgs größtem Schüler*innen-Kunstwerk!

Oberstufen-Schüler*innen und Abiturient*innen der Winterhuder Reformschule brachten unter Anleitung des renommierten Urban Art Künstlers TASEK ein selbst entworfenes 140qm großes Kunstwerk an die exponierteste Wand ihrer Schule. Der Umsetzung vorausgegangen war ein dreiwöchiges Intensivprojekt im Herbst, in dem 25 Schüler*innen der kulturellen Oberstufenprofile aus den Jahrgängen 12 und 13 Ideen und Gestaltungskonzepte für die dem Schulhof zugewandte große weiße Wand der Dreifachturnhalle Meerweinstraße entwickeln konnten – in Zusammenarbeit mit externen Profis von URBAN ART CONCEPTS und ihren Lehrerinnen. Den Siegerentwurf bestimmten Schüler*innen, Eltern und Lehrer*innen

in einer großen Abstimmung, an der sich über 1500 Menschen beteiligten.



© Martin D'Costa



© Martin D'Costa

U5 – Das Musical

Brakula – Bramfelder Kulturladen e.V.
Stadtteilschule Bramfeld mit Klasse 9
15.11.2022 – 12.07.2023

Bei »U5 – Das Musical« erarbeiteten die Schüler*innen der Stadtteilschule Bramfeld Songs, Tänze sowie die Kulisse für das gleichnamige Musical des Chors »Bramfeld's Best Choice«. Die Schüler*innen konnten entscheiden, ob sie bei dem Projekt mitmachen möchten und zu welchem Schwerpunkt sie eine Projektwoche besuchen. Beim Tanz-Workshop mit Nadja Häusler lernten sie die Grundlagen des Hip Hop kennen und entwickelten eigene Choreografien, beim Workshop mit Nala Tessloff schrieben und komponierten sie eigene Songs und im Graffiti-Workshop mit Oliver Nebel gestalteten sie die Kulisse. Nach der Projektwoche fanden weitere Proben statt, bis schließlich alles in das Musical des intergenerativen Stadtteil-Chors floss. Die Aufführungen fanden im Brakula statt und waren für die Schüler*innen ein voller Erfolg.



© Daniel Wolcke



© Daniel Wolcke

FCK FAKE NEWS

Deichtorhallen Hamburg GmbH

Charlotte-Paulsen-Gymnasium, Emilie-Wüstenfeld-Gymnasium, Gymnasium Buckhorn,

Gymnasium Allee, ReBBZ Billstedt, Stadtteilschule Winterhude

09.01.2023 – 30.09.2023

Das Projekt der Kulturellen Bildung der Deichtorhallen aus dem Jahr 2022/2023 hat gemeinsam mit jungen Menschen den Begriff Fake News beleuchtet. Es sollte die Aufmerksamkeit darauf lenken, wie schwierig es ist, zwischen seriösen und unseriösen Quellen zu unterscheiden und die Glaubwürdigkeit einer Nachricht zu beurteilen. Auch wurde die Demokratiegefährdung durch Fake News als persönliche Selbstdarstellung auf Medien wie Instagram und TikTok deutlich.

Im Verlauf haben die Schüler*innen bestehende Falschnachrichten untersucht und künstlerisch weiterentwickelt und neu inszeniert. Anschließend haben

sie die neu geschaffenen Fake News fotografisch und filmisch an ausgewählten Orten in Hamburg umgesetzt.

Die entstandenen Falschnachrichten sind auf einer eigens dafür eingerichteten Website gestaltet und platziert worden:

<https://www.klubderkuenste.com/home/>

Das Projekt leitete der Fotograf André Lützen, Dozent für Fotografie in den Deichtorhallen. Unterstützt wurde er von der Schauspielerin Ruth Marie Kröger und der Autorin Nora Luttmer.





Film&Installation

Brakula – Bramfelder Kulturladen e. V.
Gymnasium Osterbek mit Klasse 5 und 9
19.05.2022 – 30.11.2022

Die Kooperation zwischen dem Brakula und dem Gymnasium Osterbek läuft seit Jahren sehr erfolgreich. In langer Tradition steht dabei die Literaturverfilmung. Nach einer Covid-bedingten Pause konnte dies nun endlich wieder stattfinden. In diesem Jahr freuten wir uns auf die künstlerische Workshopleitung der beiden jungen Filmschaffenden Sara Pech und Laurine von Boetticher. Mit ihnen haben wir die Literaturvorlage »der Sprachabschneider« filmisch umgesetzt.

Die Schüler*innen haben ein Drehbuch geschrieben und haben vor oder hinter der Kamera den Film gedreht. Der Film feierte am 27.10.2022 bei Kuchen, Limonade und Tee Premiere und gab anschließend Anlass zu einem Gespräch mit den Filmschaffenden.

Die Erarbeitung einer Installation bzw. Ausstellung war eine neue Kooperation zwischen dem Osterbek Gymnasium und dem Brakula. Bei diesem parallelen Vorhaben mit Jahrgang 9 haben wir aus alten Gegenständen Miniatur-Bühnenbilder und Skulpturen für die künstlerische Installation »Bramfeld als Insel« gebaut. Die künstlerische Workshopleitung übernahm Lia Stürze. Die Installation wurde beim Tag des offenen Denkmals und bei der Eröffnung der Kulturinsel im Brakula ausgestellt.

phases – ein Performance-Experiment von jungen Künstler*innen

Semra Demiralay, Katja Gastell
Stadtteilschule Niendorf mit Klasse 9
16.05.2022 – 30.09.2022

In diesem Projekt wurde der Spieß einmal umgedreht: Die Zügel in der Hand, die Entscheidungen über alle künstlerischen und weiteren Prozesse, die Arbeit mit den Mitschüler*innen und der externen Künstlerin hatte die Schülerin Semra und wurde zur Künstlerin und Entscheidungsträgerin. Im Pilotprojekt wurden Erfahrungen gesammelt, wie man in einem möglichst authentisch-professionellem Setting eine Performance erstellt. Es war ein Experiment der besonderen Art. Was genau entstehen sollte, war offen. Der Prozess stand im Fokus: Semra entschied, wie, wo, wann und was sie erarbeiten und außerdem mit wem sie arbeiten möchte. Sie hat sich Hilfe und Unterstützung des Koordinators für Kulturelle Bildung Stefan Valdés Tittel holen können und geholt und eine Performance mit fünf weiteren Schülerinnen auf die Beine gestellt,

die beim TUSCH-Tag im Monsun Theater vor ca. 100 Menschen (mehrheitlich Lehrer*innen aber auch einige Schüler*innen und Schulleitungen verschiedener Schulen, sowie Menschen aus Stiftungen, Theaterpädagog*innen und weitere Künstler*innen) stattfand.



© Stefan Valdés Tittel



© Stefan Valdés Tittel





© Ulrich Raatz

Medienkunst Süderelbe

Kulturhaus Süderelbe e.V.

Gymnasium Süderelbe mit Klasse 8–11

01.08.2022 – 01.05.2023

Im Schuljahr 2022/2023 wurde das Projekt Medienkunst Süderelbe in Kooperation mit dem Gymnasium Süderelbe fortgeführt. Die künstlerisch-pädagogische Begleitung durch Janina Blohm-Sievers (Theaterpädagogin) und Ulrich Raatz (Filmemacher) umfasste drei Bereiche:

1. Theaterkurs (Jahrgang 9): 28 Schüler*innen entwickelten gemeinsam das Stück »Du bist«, das am 25. Juni 2023 in der Schule aufgeführt wurde.
2. AG »Interkulturelles und Vielfalt« (Jahrgänge 8–11): Diese Arbeitsgemeinschaft fand außerhalb des regulären Unterrichts in Kooperation mit den Lehrerinnen Maryam Anwary und Frederike Timm statt. Die Schüler*innen erarbeiteten eine thematisch vielschichtige Performance, die am 31. März 2023 in der Schule zur Aufführung kam. Themen waren Rassismus,

Bodyshaming, sexuelle Vielfalt, Gleichberechtigung sowie Diskriminierung aufgrund von Behinderung.

3. Profilkurs »Kultur und Sprache« (Jahrgang 11): Im Rahmen der schulischen Erinnerungsarbeit zum KZ-Außenlager Neugraben wurde auch in diesem Jahr ein Schwerpunkt auf die Auseinandersetzung mit historischer Verantwortung gelegt. Der Profilkurs »Kultur und Sprache«, in dem 23 Schüler*innen angemeldet waren, wurde medienpädagogisch durch Ulrich Raatz betreut. Die Schüler*innen erarbeiteten einen Trailerfilm zum Thema der italienischen Militärinternierten am Falkenbergsweg. Das Projekt bot den Schüler*innen kreative Zugänge zu gesellschaftlichen und historischen Themen und stärkte ihre Ausdrucksfähigkeit und Medienkompetenz.

Changes

**Kulturagent*innen Hamburg e.V., Antje Broma, Dorothea Koch, KurzfilmSchule Hamburg, mosaiq e.V.
Otto-Hahn-Schule mit Klasse 7–13
02.05.2022 – 30.04.2023**

CHANGES (Kulturthema für das Schuljahr 2022/23 an der Otto-Hahn-Schule) hatte das Ziel, Veränderungen nicht nur auszuhalten, sondern aktiv Position zu beziehen, einen Unterschied zu machen und im Schulalltag Räume für künstlerische Positionen und das Verhandeln gesellschaftlicher Themen (Rassismus, Diskriminierung) zu schaffen, für Sichtbarkeit, für Erfahrungen, die Resilienz stärken, mit anderen gemeinsam. Zu diesem Jahresthema wurden Bezüge zu aktuellen gesellschaftlichen Themen hergestellt: In einem Workshop zur Einführung und Reflexion diskriminierungs- und machtkritischer Perspektiven wurden zwei Teamer*innen von MOSAIQ e.V. eingeladen, die die Schüler*innen durch Übungen zur Eigenwahrnehmung (Performance, Theater, kreatives

Schreiben) in ihrer Präsenz auf der Bühne (Theater, Poetry Slam, Musical) bestärkten. Die Internationale Vorbereitungsklasse hatte das Thema »Portrait: Das bist Du! Gesichter und Geschichten. Wie sehe ich Dich? Welche Geschichte erzählst Du mir?« Dies war mit einem Ausflug in die Kunsthalle und Zeichnen vor Originalen (Saal des 20. Jh) verbunden. Für eine Installation im Obergeschoss wurde der Plastikmüll auf dem Schulhof das Ausgangsmaterial, das künstlerisch in etwas Anderes überführt wurde: Arte Plastico! Auch die Sportklasse ließ sich auf CHANGES ein und produzierte erstmalig (Kurz)filme zu diesem Thema.





Wall of Quotes

Leonie Henze, Sandra Mawuto Dotou
Stadtteilschule Horn mit Klasse 11
20.05.2022 – 30.09.2022

Startpunkt war der Wunsch der Schülervertretung, die Themen Antirassismus und Diskriminierung über ein Wandbild in der Schule sichtbar zu machen. Und welche Wand ist sichtbarer als die direkt vor dem Lehrer*innenzimmer?!

Mit den Designer*innen Leonie Henze und Sandra Mawuto Dotou planten Schüler*innen des 11. Jahrgangs ihr Mural. Vor der Entwurfsphase fand ein Rassismus- und machtkritischer Workshop von MOSAIQ e.V. statt, der Raum bot für die individuellen Bezüge zu den Themen Rassismus und Diskriminierung.

Entwürfe entstanden, Farben, Slogans, Motive und Komposition wurden diskutiert. Die Herausforderung bestand u. a. darin, komplexe Themen symbolhaft zu bündeln, sie pointiert, aber nicht übertrieben darzustellen. Die Diskussionen bewegten sich aus der

Gruppe zur Schulleitung und zurück: z. B. wurden die Fragen diskutiert: Wie stellt man ikonenhaft Islamfeindlichkeit dar? Widerspricht eine Darstellung einer Moschee im Wandbild dem Neutralitätsgebot der Schule, wenn andere Religionsangehörige, die ebenfalls von Diskriminierung betroffen sind, nicht dargestellt werden?

In einer Projektwoche wurde das Mural von den Jugendlichen umgesetzt und mit fünf QR-Codes erweitert. Diese bieten Zugang zu Materialien zu den fünf Themenbereichen des Murals. Die Schüler*innen haben hier für die Schulgemeinschaft Texte, Playlists, Lese- und Podcasttips zu den Themen Antirassismus und Diskriminierung zusammengestellt. Zum Abschluss fand ein Reflexionsgespräch mit der Antirassismus-Expertin Dr. Lima Sayed statt.

EidelstedterTanzDialoge

conecco gUG – Kultur, Entwicklung und Management
Stadtteilschule Eidelstedt mit Klasse 6c
01.08.2022 – 31.07.2023

»EidelstedterTanzDialoge« war eine Kooperation der Stadtteilschule Eidelstedt und der conecco gUG im Bereich zeitgenössischer Tanz und Performance, die an die vorangegangene Kooperation »Step by Step« während der Pandemie anschloss. Nun galt es den Tanzschwerpunkt weiterzuführen, auszubauen und Schüler*innen zu ermöglichen, was in der Pandemie nicht durchführbar war. Neben dem Erforschen von Bewegungsqualitäten, dem Erarbeiten von Choreografien sowie dem Rezipieren von Tanz wurden daher der Dialog und die Gastgeberchaft fokussiert. Die Schüler*innen erhielten die Möglichkeit, ihre Erfahrungen zu teilen – mit unterschiedlichen Menschen, wie verschiedenen Künstler*innen, und in unterschiedlichen Räumen: durch Aufführungen an

der eigenen Schule vor Schüler*innen, deren Eltern und Lehrer*innen aber auch im öffentlichen Raum.

Gerechtigkeit, Wertschätzung, Gemeinschaft, Verantwortung – das sind die Werte der Schule, mit denen sich die Schüler*innen der 6c auseinandersetzten. Aber werden sie auch gelebt? Wie und wo werden sie sichtbar? Gemeinsam machten sie sich auf die Spur, erfassten und werteten aus. Herausgekommen ist eine Performance, in der die Schüler*innen den Ist-Zustand, ihre Vorstellungen und Wünsche mit Bewegung und Sprache präsentieren. Auf dem Eidelstedter Marktplatz, im Rahmen des FLEX-Festivals im Jungen SchauSpielHaus und im Ernst Deutsch Theater zeigten die EidelstedterTanzDialoge ihre Tanzperformance »click«.



bunte neue Welt

Kulturagent*innen Hamburg e.V.

Grundschule Mendelssohnstrasse mit der Vorschule und Klasse 1–4

15.05.2022 – 30.06.2023

bunte neue Welt – zwei künstlerische Projektwochen zum Thema Weltverbesserung

Wir wollen die Welt wieder als erlebbaren weiten Raum der Gemeinsamkeiten definieren, der sich gestalten und Platz für persönliche Entwicklung lässt: Wir machen uns die Welt, wie sie uns gefällt, heute und morgen!

In der ersten Projektwoche gab es ein gemeinsames Thema: »Wie soll mein Land der Zukunft aussehen?« In allen Klassen ging es um ein gemeinsames Visionieren, wie die Welt in Zukunft aussehen solle und welche Welten die schönsten wären? Die Umsetzung dieser Frage wurde mit unterschiedlichen künstlerischen Techniken bearbeitet: Action-painting im Jahrgang 1, einer Schilderparade im Jahrgang 2, visionäre Theaterwelten im Jahrgang 3, Keramikmodelle im Jahrgang 4. Die Ergebnisse präsentierten sich die

Klassen gegenseitig und ihren Eltern im gesamten Schulraum. Hierbei entstand eine große Identifikation der Schüler*innen mit ihrer Schule und dem Schulraum und es gelang, den Eltern die mutigen, lauten und bunten Visionen für die Zukunft selbstbewusst vorzustellen: <https://www.youtube.com/watch?v=uO2PpS-ROw04&t=85s>

In einer zweiten Projektwoche wurde das Thema wieder aufgenommen und alle Klassen forschten zu Ländern dieser Welt, in denen Familienangehörige oder Menschen leben, die sie lieben. Es entstanden Filmsequenzen, Spielszenen, Bühnenbild und Choreografien und nicht zuletzt der neue Schulsong der Grundschule Mendelssohnstrasse: <https://www.youtube.com/watch?v=OcVJZZEWX0Q>





© Fabian Ring

Heran – Tasten

Kitsz e.V. (Kindertheaterszene Hamburg)

Bildungszentrum für Blinde und Sehbehinderte, Klasse 1–8

12.09.2022 – 28.06.2023 (1. Jahr)

Sechs freie Kinder- und Jugendtheatergruppen entwickeln über drei Jahre kleine Projekte mit der Schülerschaft des BZBS. Die Schüler*innen lernen Theater als Räume kennen, in denen ihre Perspektive zählt und die Künstler*innen entwickeln Ideen um auch zukünftig Barrieren in ihrer Arbeit abzubauen und Zugänge zu schaffen.

Im Herbst 2022 band das Team von »theaterbox« Grundschüler*innen in die Entwicklung ihres Stückes »Winternachtstraum« (Honigfabrik) ein. Es wurden Gedanken zum Thema Freundschaft gesammelt, Handpuppen gebastelt und bespielt und all dies fand sich später in der Inszenierung wieder. Im Frühjahr 2023 erarbeitete das Team des »Circus Allmendus« mit Schüler*innen mit hohem Förderbedarf eine Zirkusperformance und einen Bewegungs- und Erlebnisparkour.

Auch 2023/2024 (2. Jahr) und 2024/2025 (3. Jahr) wird pro Halbjahr ein Projekt mit einem neuen Partner durchgeführt.



© Fabian Ring

Un_Sichtbar

LICHTHOF Theater gGmbH

ELBINSELSCHULE Hamburg mit Klasse 3 und 4

15.11.2022 – 12.05.2023

Im Projekt »Un_Sichtbar« setzten sich Schüler*innen der 3. und 4. Klassen der Elbinselschule mit den Themen Sichtbarkeit und Unsichtbarkeit auseinander. Leitfragen waren: »Mit was will ich sichtbar sein – und warum?« sowie »Was an mir mache ich unsichtbar – und warum?«. Ziel war es, Kindern Räume zur Selbstreflexion und zum künstlerischen Ausdruck zu eröffnen.

Die Projektleitung übernahmen Serfiraz Vural, Matthias Schulze-Kraft und ab Januar 2023 Gabriela Vasileva. Zentraler Bestandteil war eine Projektwoche im Mai 2023 mit fünf künstlerischen Workshops in den Bereichen Musik, Illustration, Tanz/Hip-Hop, Graffiti sowie Film/Fotografie. 83 Kinder nahmen teil – viele davon BIPOC, darunter zahlreiche Sinti*zzz aus der lokalen Community.

Vorbereitend wurden in einem Auftaktworkshop diversitätssensible und rassismuskritische Methoden erprobt. Künstler*innen wie Sergio Vasquez Carillo, Can Gülec, Su Rivas, Dorothea Griebach, Pascal Krüger sowie Christopher Papp begleiteten die Kinder in der Umsetzung eigener Projektideen. Die Kunst wurde dabei bewusst als Medium für Empowerment und selbstbestimmten Ausdruck genutzt. Unterstützt wurden sie von Shlica Weiß, Sozialpädagogin und Vertreterin der Sinti*zze-Community.



pride statt prejudice

Kulturagent*innen Hamburg e.V.

Esther Bejarano Schule mit Jahrgang 5, 8, 9, 11, 12, 13 und Klassen 6c und 10e

16.05.2022 – 16.03.2023

pride statt prejudice – Empowerment ohne Vorurteile
in der Esther Bejarano Schule

Im Laufe von zwei Jahren hat die Schule zu den drei Clustern »Identität«, »Faire Schule« und »Diversität/ Inklusion« Veranstaltungen und Workshops initiiert, um Kolleg*innen und Schüler*innen dabei zu unterstützen, vorurteilsfreier und toleranter aufeinander zuzugehen, bewusster zuzuhören, Haltung zu entwickeln und zu vertreten.

Es wurden junge, queere und BiPoc- Künstler*innen für Workshops, Vorträge und künstlerische Formate angefragt, deren Expertise und Engagement diese Ideen verwirklichen konnten und die als neue Role Models in Schule Wirkung zeigten.

Neben Fortbildungen zu Privilegien und Allyship, Vorträgen zu »Sprache und Sein« (Kübra Gümüşay) und Antisemitismus (Ben Salomon) gab es Work-

shops zum Thema Gender (Fundus Theater), Fem-Rap (Maryibu), Text- und Musikproduktion (Bilbo b/Elijah Turlon), Film, Gebärdensprache, Stand-Up, Poetry und AntiRa-Zines (Sandra Mawuto).

Es entstanden Tutorials, die auf dem schuleigenen Kulturkanal veröffentlicht wurden: »PSP 1: Regeln brechen«, »PSP 2: tanzt, tanzt, tanzt« und »PSP 3: Flintas an die Macht«. Außerdem entstanden zwei große Präsentationsformate zu dem Thema, um eine Auseinandersetzung und Austauschräume im Schulalltag zu platzieren und Sichtbarkeit zu schaffen: »zu Recht kommen 2022« und »Fame 2023«.

Die Esther Bejarano Schule wurde Preisträgerin des Wettbewerbs Fair@school der Antidiskriminierungsstelle des Bundes.

Kurzclip auf YouTube:

<https://www.youtube.com/shorts/oNIZ8d6vOaE>



Wachsen mit Zirkus Willibald

Stiftung Bürgerhaus Wilhelmsburg

Schule An der Burgweide, demokratische Schule FLeKS, Schule auf der Veddel mit Klasse 1–6

15.08.2022 – 14.08.2023

Zirkus Willibald arbeitet seit fast 30 Jahren im Schulkontext mit Kindern und Jugendlichen in Wilhelmsburg. Durch die Unterstützung des Projektfonds konnten im Jubiläumsjahr 2023 neue Kooperationen mit weiteren Schulen eingegangen und Schüler*innen der Schule auf der Veddel, der Schule an der Burgweide und der demokratischen Schule FLeKS miteinander in Kontakt gebracht werden. Diese waren Teil des großen Jubiläumsprogramms zu 30 Jahren »Zirkus auf den Elbinseln«.

Insgesamt wurden sechs neue Zirkuskurse für Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren angeboten. Das Gesamtangebot ist dadurch auf 12 feste Kurse im Bürgerhaus, in Kitas, Schulen und Freizeiteinrichtungen gestiegen. Außerdem fanden Zirkusworkshops für geflüchtete

Kinder, Ferienprojektwochen und Mitmachzirkus-Aktionen in Wilhelmsburg statt. Die Nachfrage nach den Angeboten war hoch und die Wartelisten voll. Pro Kurs konnten max. 15 Kinder teilnehmen. Insgesamt waren im Jubiläumsjahr also 180 Kinder am Projekt »Wachsen mit Zirkus Willibald« beteiligt. Ausgiebig und über mehrere Tage wurde das Jubiläum im Bürgerhaus Wilhelmsburg gefeiert. Neben den drei Aufführungen im vollbesetzten großen Saal gab es am zentralen Festtag im und ums Bürgerhaus herum sowie über den Stadtteil verteilt eine Reihe von Zirkus-Mitmachaktionen und ein buntes Festprogramm für Kinder, ihre Familien, Sponsor*innen und Ehemalige. Die drei Shows waren mit jeweils etwa 500 Zuschauer*innen sehr gut besucht.





Mei City Licht und Schatten in Meiendorf. Spring über deinen Schatten

Bürgerhaus in Meiendorf e.V.
Stadtteilschule Meiendorf mit Klasse 5–13
17.11.2022 – 31.08.2023

Wir haben uns auf Spurensuche in unserem Stadtteil begeben, Licht- sowie Schattenorte gefunden und gefragt: Was bedeutet es, über seinen eigenen Schatten zu springen? Alle Bewohner*innen des Stadtteils wurden eingeladen, am Stadtteilaktionstag am 16.06.2023 die Orte und Ergebnisse in Form eines interaktiven Stadtteilrundgangs kennenzulernen. Langfristig angelegte Projekte wie die Erstellung des Lehrpfades zum Leben der Zeitzeugin Marione Ingrams, welcher nun in Meiendorf steht, trafen auf fluide Kleinkunst wie Poetry Slam, eigene Theaterproduktionen und gemeinsames Upcycling. Wir finden: Das war ein gelungenes Projekt!



IYASA – Voices of Change

KinderKulturKarawane / Büro für Kultur- und Medienprojekte gGmbH
Erich-Kästner-Schule Farmsen mit Klasse 4–12
15.05.2022 – 31.10.2022

Über 300 Schüler*innen aus den Jahrgängen 3 bis 12 der Erich-Kästner-Schule arbeiteten in Workshops gemeinsam mit jungen Künstler*innen der Tanztheatergruppe IYASA aus Simbabwe.

Das Austauschprogramm war ein großer Erfolg. Im Mittelpunkt stand das Theaterstück »Voices of Change«, das Themen wie Klimawandel, Gleichstellung und Armut kreativ mit Musik und Tanz behandelte. Die Schüler*innen waren begeistert und diskutierten lebhaft mit den Gästen über Kultur, Alltag und politische Themen. Besonders intensiv wurde über den Klimawandel gesprochen – über Verantwortung, Ungleichheiten und fehlende Maßnahmen. Neben dem Dialog stand auch das gemeinsame Feiern im Vordergrund: Musik, Tanz und gegenseitiges Verständnis prägten das Projekt und hinterließen bleibende

Eindrücke. Der Austausch zeigte, wie junge Menschen über Grenzen hinweg gemeinsam Zukunft gestalten können.



© Welf Petram



© Welf Petram

Zi(e)Le! – Zirkus und Lebenskunst

Diakonisches Werk Hamburg-West/Südholstein, Circus ABRAX KADABRAX
ReBBZ Altona West mit Klasse 8 und 9
24.10.2022 – 31.07.2023

Unser Projekt hat ein starkes Zeichen für die Möglichkeiten kultureller Bildung im schulischen Kontext gesetzt. Es setzte genau dort an, wo im Unterricht manchmal Grenzen sind. Mit den Jugendlichen wurde eine künstlerische Auseinandersetzung mit dem eigenen Leben und den Zukunftswünschen angeregt. Durch Methoden aus Zirkus-, Tanz- & Theaterpädagogik entstanden neue Ausdrucksformen, die die Lebensrealitäten der Jugendlichen berücksichtigten. Das Projekt arbeitete an Reels im Social Media Bereich, wobei kurze Sequenzen in partizipativen Prozessen entstanden. Diese wurden nicht gefilmt, sondern am Ende des Schuljahrs als gemeinsame Show präsentiert. Wöchentliche Trainings, Intensivproben und Einzelgespräche förderten Reflexion und das Erkennen eigener Stärken.

In einer bewegenden Zirkuserzählung setzten sich die Jugendlichen mit ihren Wünschen für die Zukunft auseinander. Mit Tanz, Theater und Zirkus zeigten sie Gesicht und standen für eine bessere Zukunft sowie ihre Überzeugungen ein. Es ging darum, Balance zu finden, sich zu überwinden, gemeinsam durchzuhalten und Vertrauen zu entwickeln. Im Zirkuszelt hieß es: »Chiki Schaka – Wünsche. Leben. Jetzt!« Das Projekt zeigte, wie kulturelle Bildung Grenzen überwinden und Jugendliche stärken kann, um ihre Träume sichtbar zu machen und für eine positive Zukunft einzustehen.



Habibis, Bratans, IBFs

Kulturagent*innen e.V. , Miguel Ferraz Araújo – Fotografie, Margaux Weiss, Lisa Nhan
Goethe-Schule Harburg mit Klasse 7–13
01.12.2022 – 01.06.2023

Habibi, Bratan, BFF, IBF – für in Freundschaft verbundene Menschen haben wir viele Namen. Ohne Freund*innen sein ist nicht gut und deswegen ist die Frage, wer mit wem wie und in welcher Form befreundet ist, ja auch Gegenstand endloser Gespräche. Vielleicht deswegen hatten die Schüler*innen der Goethe Schule Harburg beschlossen, dass das Thema der Projektwoche 2023 »Freundschaft« sein soll. Sechs Klassen aller Jahrgänge haben mit drei Fotograf*innen und drei Schriftsteller*innen eine gemeinsame Ausstellung zur »Freundschaft« entwickelt. Jede*r Künstler*in hat ihren eigenen künstlerischen Ansatz mitgebracht: Entstanden sind Porträts, Stillleben und Fotoserien von Plätzen, die wichtig sind für das jeweilige Freundschaftsleben.

In direkter Zusammenarbeit sind dann auch kurze Texte zur Freundschaft entstanden: »Was ist das eigentlich? Wo haben wir uns getroffen? Warum sind wir überhaupt befreundet?« Entstanden ist eine Mischung von Komplimenten, Reflexionen, Skizzen, die jeweils in Kombination mit den zugehörigen Fotos zu sehen ist.

Eine weitere Klasse hat mit einer Szenografin eine mobile Ausstellungsarchitektur entwickelt. Gemeinsam haben wir dann der gesamten Schule unsere Freundschaften präsentiert, in all ihren Schönheiten und Schwierigkeiten.

Die Ausstellung bleibt als digitales Booklet zugänglich. Aus der Begeisterung über die Ausstellung ist die schuleigene Galerie »kb« aufgebaut worden, die sich mittlerweile als wichtiger Projektort etabliert hat.



Impressum

Herausgeber

LAG Kinder- und Jugendkultur e.V.
Eiffestraße 432, 20537 Hamburg
Telefon: 040 - 524 78 97.10
www.kinderundjugendkultur.info

Redaktion: Amit Gal / Dörte Nimz
Gestaltung: Marcia Breuer